

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie über unser Forschungsprojekt zu „**Bindung und seelische Gesundheit ehemaliger Wochenkrippenkinder**“ informieren und Sie zur Teilnahme einladen. Wir freuen uns sehr, wenn wir Ihr Interesse gewinnen können und Sie unsere Arbeit unterstützen möchten.

In den Wochenkrippen der ehemaligen DDR wurden Säuglinge und Kleinkinder durchgängig von Montag bis Freitag, teilweise bis Samstag betreut und verbrachten nur das Wochenende bei der Familie. Bisher ist wenig darüber bekannt, wie es den ehemaligen Wochenkrippenkindern heute geht. Wir wissen mittlerweile, dass die Erfahrungen im frühesten Kindesalter einen großen Einfluss auf das spätere Wohlbefinden eines Menschen haben. Mit unserem Forschungsprojekt möchten wir die seelische Gesundheit und die Bindungserfahrungen ehemaliger Wochenkrippenkinder untersuchen.

Die Daten werden vertraulich behandelt, anonymisiert ausgewertet und nur für wissenschaftliche Zwecke genutzt. Die Forschungsergebnisse sollen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden und in Beratungs- und Behandlungsangebote für ehemalige Wochenkrippenkinder einfließen.

### **Haben Sie selbst als Kind eine Wochenkrippe besucht?**

Dann würden wir uns sehr freuen, wenn Sie bereit wären, über Ihre Erfahrungen und Ihr jetziges Befinden zu berichten.

**Wenn Sie sich für eine Teilnahme interessieren, melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail. Gerne beantworten wir Ihnen weitere Fragen.**

Sie können auch online Ihre Kontaktdaten angeben und wir melden uns bei Ihnen.  
Bitte gehen Sie dafür auf den folgenden Link: [tinyurl.com/2vyxk4wn](https://tinyurl.com/2vyxk4wn)  
oder scannen Sie den QR-Code



**Kontakt:** Stefanie Knorr, Claudia Terne, Eva Flemming (Diplom-Psychologinnen)

**E-Mail:** [wochenkrippe@uni-rostock.de](mailto:wochenkrippe@uni-rostock.de)

**Telefonisch:** 0381 494 – 9671 oder Studienhandy: 01511 854 5610 (Gerne können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen und wir rufen Sie zurück).

**Homepage:** <https://kpm.med.uni-rostock.de/forschung/studien>